

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1866

56 (10.5.1866)

Der Landbote.

Verkündungsblatt

der Großherzogl. Bezirksämter Sinsheim und Eppingen und der Großherzogl. Amtsgerichte
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Eppingen.

Nr. 56.

Donnerstag, den 10. Mai

1866.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung,
die zwangsweise Remontirung der Militärpferde betreffend.
Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.

Auf Antrag Unseres Staatsministeriums und auf Grund des Art. 1 des
Gesetzes vom 29. März 1852 haben Wir beschlossen und verordnen:
Die zwangsweise Remontirung der Militärpferde ist anzuwenden und auf das
ganze Land auszudehnen.

Hiernach hat zugleich der Art. 5 des Gesetzes vom 29. März 1852 sofort in
Kraft zu treten, und es ist daher bis zur Beendigung der Aushebung der Verkauf
von Pferden ohne Erlaubniß des Kriegsministeriums oder der dazu von ihm Beauf-
tragten untersagt.

Begeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 7. Mai 1866.

Friedrich.

Stabel. Edelsheim. Ludwig. Näslin. A. Lamey. Vogelmann. Mathy.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
S c h r e i b e r.

B e s c h l u ß.

[585] Nr. 6151. Obige Allerhöchstlandesherrliche Verordnung wird vorläufig
zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 9. Mai 1866.
Großherzoglich bad. Bezirksamt.

Eppingen, den 9. Mai 1866.
Großherzoglich bad. Bezirksamt.
L a n g.

D t t o.

[582]

Die ordentliche Konstriktion für das Jahr 1867 betr.

Da nunmehr die Vorarbeiten zur Konstriktion für das Jahr 1867 beginnen,
werden in Gemäßheit des § 17 des Konstriktionsgesetzes vom Jahre 1825 alle
Badener, welche in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1866 das zwanzigste
Lebensjahr zurückgelegt haben oder zurücklegen, hiermit aufgefordert, sich bei dem
Gemeinderath ihres Ortes zu melden oder anzumelden zu lassen und ihre Interessen
bei der Vorbereitung der Aushebung nach Vorschrift des Gesetzes und der Vollzugs-
verordnungen rechtzeitig zu wahren, sowie spätestens am 31. Oktober d. J. sich zu
Hause einzufinden, um auf Vorladung vor der Aushebungsbehörde persönlich er-
scheinen zu können, oder aber bei Zeiten die Erklärung abzugeben, daß, wenn sie
durch das Loos zum Dienst gerufen werden, sie einen Mann einstellen, widrigenfalls
in Ermangelung eines nach § 22 des Konstriktionsgesetzes untauglich machenden
Gebrechens dieselben als tauglich angesehen und — falls sie das Loos zum Militär-
dienst trifft — nach Vorschrift des § 4 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 als Un-
gehorsame behandelt werden sollen.

Die Großherzoglichen Bezirksämter werden beauftragt, für die Bekanntmachung
vorstehender Aufforderung auch durch die Lokalblätter und auf die für Verkündigungen
in den einzelnen Gemeinden vorgeschriebene Weise Sorge zu tragen.

Karlsruhe, den 2. Mai 1866.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Baumgärtner.

B e s c h l u ß.

In Bezug auf obige Bekanntmachung Großherzoglichen Ministeriums des Innern
vom 2. Mai, Regierungsblatt Nr. 24, werden die Gemeinderäthe des diesseitigen
Bezirks angewiesen, diese hohe Verfügung sogleich zu verkünden, auch an der Ver-
kündigungstafel anzuschlagen, sofort die Vorarbeiten zur Konstriktion genau nach der
Instruktion für die Vorbereitungsbehörde und der Verfügung vom 15. Juli 1858

[584] Nr. 6070. Sinsheim. Die
Heinrich Merkel Eheleute von Reicharts-
hausen haben für sich und ihre Kinder um
die Erlaubniß zur Auswanderung nach
Amerika gebeten. Etwaige Forderungen
an dieselben sind in der Liquidationstag-
fahrt auf diesseitiger Amtskanzlei am
Mittwoch 23. d. M., früh 9 Uhr,
geltend zu machen.

Sinsheim, den 5. Mai 1866.

Großherzoglich bad. Bezirksamt.

D t t o.

Bauarbeiten = Versteige- rung.

[570] Am Samstag den 12. d. M.,
Vormittags 9 Uhr, versteigern wir
auf unserm Geschäftszimmer die zur Aus-
führung genehmigten Bauarbeiten:

- 1) an der katbol. Kirche, dem Pfarr- und
Schulhause in Sinsheim:
für Tüncher 246 fl., 6 kr., Maurer
58 fl. 16 kr., Zimmermeister 10 fl.
24 kr., Schreiner 36 fl. 14 kr.,
Schlosser 15 fl. 20 kr., Blechner 6 fl.
18 kr., Tapezierer 24 fl. 14 kr.;
- 2) am katholischen Pfarrhause zu Zuzen-
hausen:
für Maurer 37 fl. 42 kr.
- 3) an den Pachtgebäuden zu Lobensfeld:
für Maurer 12 fl. 41 kr., Zimmermei-
ster 35 fl. 53 kr., Schreiner 9 fl.
41 kr., Schlosser 6 fl. 30 kr., Blech-
ner 18 fl. 12 kr. und Pflasterer 43 fl.
30 kr.

Lobensfeld, den 3. Mai 1866.

Großh. Kathol. Schaffnerei.

B o l l i n.

Niederfranz Sinsheim.

[572] Wir feiern am
Christihimmels-
fahrtstage

den 10. ds. Mo., unser
Stiftungsfest auf der Burghelde
und laden hierzu alle Freunde des Gesangs
und der Natur freundlichst ein.

Die Zusammenkunft ist Mittags 12 Uhr
im Vereinslokale, Gasthaus zum Löwen,
von wo aus der Zug, an dem der diesige
Turnverein Theil nehmen wird, präzis halb
1 Uhr nach dem Festplatze sich bewegt.

Sinsheim, den 5. Mai 1866.

Der Vorstand.

Amtsblatt Nr. 58 beziehungsweise v. 1. Juli 1862 Landbote Nr. 88 vorzunehmen und solche längstens in drei Wochen hierher einzusenden.

Ein Signalement der Konstriptionspflichtigen ist den Akten beizuschließen.
Sinsheim, den 7. Mai 1866. Eppingen, den 7. Mai 1866.

Großherzoglich bad. Bezirksamt. Großherzoglich bad. Bezirksamt.
D t t o. P a n g. W e i s.

[581] Eschelbach.

Ankündigung.



Montag den 28. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Eschelbach, in Folge richterlicher Verfügung, werden die zur Sanftmasse des Müllers Friedrich Bender dajelbst gehörigen Liegenschaften auf Eschelbacher und Mühlhäuser Gemarkung, bestehend in:

3 Viertel Ackerfeld in 5 Parzellen, geschätzt zu 306 fl. öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Schätzung liegt auf dem Rathhause zu Eschelbach während 14 Tagen vor dem Versteigerungstag zur Einsicht auf.
Sinsheim, den 25. April 1866.

Der Vollstreckungsbeamte.
N e u e r.

[579] Rappenaу.

Ankündigung.



In Folge richterlicher Verfügung werden dem Konrad Späth von Rappenaу

Freitag den 8. Juni d. J., Morgens 9 Uhr,

im Rathhause in Rappenaу nach beschriebene Liegenschaften mit dem Bemerkten versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird, als:

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Hofraithe und Kochgarten im hinteren Dorfe, neben Heinrich Freudenberger und Christof Dürrwang, tar. 1550 fl.

nebst 44 $\frac{1}{10}$ Ruthen Ackerland 44 fl.
Summa 1594 fl.

Waibstadt, den 24. April 1866.
Der Vollstreckungsbeamte.
Bleyler, Notar.

[580] Siegelbach.

Ankündigung.



In Folge richterlicher Verfügung werden den Eheleuten von Siegelbach

Montag den 4. Juni d. J., Morgens 9 Uhr,

in dem Rathhause in Siegelbach nachbeschriebene Liegenschaften mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der

Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird, als:

Ein von Stein neu erbautes 2stöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung unter einem Dache im obern Dorfe, neben Franz Gunkel und dem eigenen Acker, vornen die Straße und hinten Franz Gunkel's Garten mit 36 Ruthen Haus- und Hofraitheplatz, tar. 3200 fl.
sodann 10 Viertel 49 $\frac{1}{10}$ Ruth. Acker und Wiesenland in 11 Parzellen bestehend 1090 fl.

Summa 4290 fl.
Waibstadt, den 21. April 1866.
Der Vollstreckungsbeamte.
Bleyler.

[586] Siegelbach.

Liegenschaftsversteigerung.



Mit Ermächtigung Großh. Amtsgerichts Neckarbischofsheim vom 14. April d. J. Nr. 1347 werden den 3 minderjährigen Kindern der Rosina Brumm von Treischlingen, nachbeschriebene auf hiesiger Gemarkung liegenden Grundstücke:

1. 1 Viertel 50 Ruthen Acker im Hegentich, neben Christian Hauser und Hüffenhardter Senje, tar. zu 100 fl.

2. 1 Viertel 65 $\frac{1}{10}$ Ruthen über Hütig, neben Johannes Burkart und Friedrich Hauser, tarirt zu 200 fl.

3. 1 Morg. 1 Btl. 17 $\frac{1}{10}$ Ruth. Acker im Angenloch, neben Friedrich Wagenbach und Friedrich Hauser, tarirt zu 600 fl.

Summa 900 fl.
Montag den 14. Mai d. J.,

Mittags 1 Uhr, im Rathhause dahier öffentlich versteigt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.
Siegelbach, den 5. Mai 1866.
Das Waifengericht.
Wagenbach, Brgmstr.
vdt. Wagenbach, Rthschr.

[517] Alle Sorten Dielen, Latten, Rahmenschenkel etc. billigst zu haben bei A. Brennon in Eichtersheim.

[329] Eine neue Sendung **Vogelkäfige** empfiehlt billigst J. Hoffmann Wrb. in Sinsheim.

[583] Berwangen, Bez. A. Eppingen.

Holzverkauf.



Kommenden Montag den 14. ds. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, werden in dem Grundherrl. Walds-district Lindenteich in der Nähe von Kirchart nachgenannte Holzsortimente mit Borgfrist bis Martini öffentlich verkauft und zwar:

18 Klafter eichene Scheiter, darunter mehrere Klafter Kuchholz von 5' Scheitlänge,
15 " buchene Scheiter,
3700 Stück meist buchene Wellen,
8 Stück starke eichene Stumpen,
und

3 Klafter Stockholz, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Berwangen, den 8. Mai 1866.
Grundherrl. Rentamt.
H ö l d e r.

Fahnenweihe 13. Mai.



[565] Der Gesangsverein Rohrbach, Amt Sinsheim, ladet Sänger und Gesangs-freunde von Nah und Fern freundlichst zum Feste seiner Fahnenweihe ein. Für anständige Bewirthung ist bestens

gesorgt.
Der Festausschuss.

Nasensringe

zum Führen von Farren, in 3 Größen, das Stück zu 45 fr., sowie

Sakenstöcke für bössartige Farren zu 1 fl. 12 fr., sind stets vorrätzig bei
[574] D. Kling in Sinsheim.

[7] Anwalt Dr. Thoma von Heidelberg ist jeden **Mittwoch** in Sinsheim zu sprechen.

Die heftigsten Zahnschmerzen

beseitigen augenblicklich **unfehlbar** die berühmten

Tooth-Ache Drops Verkauf in Originalgläsern à 18 fr. in Sinsheim bei **Ernst Jac. Stuhmann.**

[551] Zwei tüchtige Arbeiter finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Martin Drummer,** Schneider in Ittlingen.

Pferdejahnmais (ausgezeichnete Grünfütterpflanze) ist wieder in neuer Sendung angekommen bei **Carl Fischer,** Sinsheim.

[578] Im Adler in Dühren **ausgezeichnetes Lagerbier.**

Allerneueste grosse
Capitalien = Vertheilung
 von 2 Millionen 677,250 Mark,
 bei welcher
nur Gewinne
 gezogen werden.
 genehmigt u. garantirt von der
 Staats-Regierung.
 Ein Staats-Original-Loos kostet 7 fl.
 Zwei Halbe do. kosten 7 fl.
 Vier Viertel do. kosten 7 fl.
 Acht Achtel do. kosten 7 fl.
 Bei Entnahme von 11 Loosen sind
 nur 10 zu bezahlen.
 Unter 17,600 Gewinnen befinden
 sich Haupttreffer v. Mark 250,000,
 150,000, 100,000, 50,000,
 25,000, 2 mal 20,000, 1 mal
 17,500, 2 mal 15,000, 2 mal
 12,500, 2 mal 10,000, 1 mal
 7500, 5 mal 5000, 5 mal 3750,
 2 mal 3000, 103 mal 2500, 5 mal
 1250, 105 mal 1000, 5 mal 750,
 120 mal 500, 235 mal 250,
 10,700 mal 117 Mark etc. etc.
 Beginn der Ziehung am 14. d. M.
 Unter meiner in weitester Ferne
 bekannten und allgemein beliebten
 Geschäfts-Devise:
»Gottes Segen bei Cohn!«
 wurde bei mir erst am 28. Februar
 d. J. und zwar zum 21sten Male
 das grosse Loos, und jüngst am
 Aten vorigen Monats schon wieder
 der allergrösste Hauptgewinn ge-
 wonnen. Das anhaltende Glück
 meines Geschäfts zeigt sich also bei
 jeder Gewinnziehung.
 Auswärtige Aufträge mit Rimessen
 in allen Sorten Papiergeld oder Frei-
 marken oder gegen Postvorschuss,
 führe ich selbst nach den entfern-
 testen Gegenden prompt und ver-
 schwiegen aus, und sende amtliche
 Ziehungslisten und Gewinnelder so-
 fort nach der Entscheidung zu. —
Laz. Sams. Cohn,
 1564) Banquier in Hamburg.

Wer das große Loos von fl. 200,000

sowie weitere Prämien von fl. 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000,
 12,000 etc. etc. gewinnen und dabei dem Glücke auf wirklich solide Weise die Hand
 bieten will, der verfehle nicht, sich bei den von hoher Regierung garantirten und
schon am 24. Mai beginnenden Prämien-Verloosungen zu betheiligen; denn nicht
 allein, daß jedes in den ersten 5 Ziehungs-Abtheilungen erscheinende Loos **unbedingt**
gewinnen muß, ist auch ohnedies das ganze Gewinnverhältniß für den Einleger
 so günstig organisirt, wie es nur selten bei derartigen Unternehmungen vorkommen
 dürfte.

Originalloose mit Wappen und Unterschrift der Regierungsbehörde versehen
 à fl. 6 per Ganzes, fl. 3 per Halbes und fl. 1½ per Viertel versendet das unter-
 zeichnete Handlungsbaus gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrages, sowie seiner
 Zeit die amtliche Ziehungsliste auf das pünktlichste.

Anton Taufenbach in Frankfurt am Main.

Herrenbinden

sind wieder eingetroffen bei
Ch. Kessler in Sinsheim.

Drahtliste und Nägel sind in allen Num-
 mern wieder eingetroffen bei
Ernst Jac. Stuhmann in Sinsheim.

[301] Bei herannahender Bedarfszeit
 empfiehlt, Portl. Cement, hydr. Kalk,
 Wasserglas, Asphalt, Dachpappen und
 Gyps **J. L. Marx** in Waibstadt.

Del und Lüncherfarben, frisch abgerie-
 bene Delfarben fertig zum Anstrich empfiehlt
Ernst Jac. Stuhmann, Sinsheim.

Bur Geschichte des Tages.

(Reckartischsheim, 4. Mai. Die öffentliche
 Schöffengerichtssitzung des laufenden Monats findet am
 Mittwoch 16. Mai, Vormittags 9 Uhr,
 dahier statt und kommen folgende Fälle zur Verhandlung:

- 1) Die Untersuchung gegen Karl Westenhöfer von Spech-
bach wegen Diebstahls;
- 2) die Anklage gegen Carl Müller Eheleute von Waibstadt
wegen Ehrenkränkung mittelst thätlicher Mißhandlung;
- 3) die Anklage gegen Bierbrauer Gottfried Müller von
Bargen wegen Störung der Sonntagfeier;
- 4) die Untersuchung gegen Joseph Schreckenberger und Con-
sorten wegen Refraktion;
- 5) die Untersuchung gegen Johann Hambrecht von Wollen-
berg wegen Körperverletzung;
- 6) die Untersuchung gegen Michael Grimm von Untergim-
pern wegen Diebstahls;
- 7) die Anklage gegen Martin Eiermann von da wegen
Ehrenkränkung;
- 8) die Untersuchung gegen Johann Bär von Treschlingen
wegen Körperverletzung;
- 9) die Untersuchung gegen Jakob Niemer von Siegelbach
wegen Diebstahls.

Den Schöffendienst versehen:
 Herr Friedr. Zwickel Bürgermeister von Babstadt und
 " Philipp Dieß Gemeinderath von Epsenbach.

Karlsruhe, 5. Mai. Das heute erschienene Regie-
 rungsblatt Nr. 24 enthält außer Personalmachrichten 1) Be-
 kanntmachung des großh. Justizministeriums, Die Aufnahme
 des Staatsanwalts A. Schäfer von Iffezheim in den Anwalts-
 stand betr. 2) Bekanntmachungen des großh. Ministeriums des

Innern, Den Stand der allgemeinen Schullehrer-Wittwen-
 und Waisenkasse für das Jahr 1865 betr.; Den Paßkarten-
 verein betr.; Die Staatsprüfung der Kandidaten der Gesammt-
 heilkunde betr.; die Apothekerlizenz des Julius Bostinger von
 Pforzheim betr.; Die ordentliche Konstriktion für das Jahr
 1867 betr. 3) Bekanntmachungen des großh. Handelsmini-
 steriums, Die Ertheilung von Erfindungspatenten an den
 Baumeister Schlehbach in Freudenstadt für den von ihm er-
 fundenen Selbstregulator zum Auslassen konstanter Flüssig-
 keitsmengen aus Gefäßen und Röhrenleitungen bei verschie-
 denen Druckhöhen, den Ritter Achilles Angelini, Generalma-
 jor zu Turin, für die von ihm erfundenen Verbesserungen an
 Sätteln, Zeug und Geschirren für Pferde und andere Last-
 thiere, den Kaufmann E. Bächner in Frankfurt a.M. für die
 von ihm erfundene Lohfuchensepresse, und an H. Kessler aus
 Caub für den von ihm erfundenen Schmierapparat für Cy-
 linder und Schieberkasten an Lokomotiven betr. 4) Todes-
 fälle, gestorben sind: Am 19. März d. J. der penj. Kreisge-
 richtsregistrator Buser in Illenau; am 27. März d. J. der
 penj. Gerichtsarzt Voog in Schoppsheim; am 12. April der
 Kaplan Pfarrer Karl Glöbel in Dehningen, und am 21. v.
 M. der Domänendirektionssekretär Krall in Karlsruhe.

Die "Heidelb. Ztg." schreibt: Bekanntermaßen ist inzwi-
 schen Hr. v. Roggenbach selbst den falschen Nachrichten über
 seine Annäherung an Bismarck entgegengetreten. Das öffent-
 liche Auftreten Roggenbachs in Berlin ist ein förmlicher Ab-
 sagebrief an alles und jedes Großpreußenthum und konstatirt
 vor aller Welt, daß dieser Staatsmann und Patriot die Dinge
 in Berlin für hoffnungslos, für jeder vernünftigen Vorbe-
 dingung des Gelingens bar und ledig hält. Ein persönlicher
 Grund zu dieser eklatanten Erklärung lag bekanntermaßen für
 Roggenbach in der ungeschickten oder perfiden Art, wie das
 Bismarckische Leiborgan (die "Nordd. Allg. Ztg.") für ihren

Herrn und Meister politisches Kapital aus Roggenbachs Anwesenheit zu schlagen versucht hatte. Zu einem Mitschuldigen an seiner Gewaltspolitik, zu einem Gläubigen des Bismarckschen Parlaments hatte man ihn stempeln wollen. Darauf hatte nun der charaktervolle Staatsmann mit dürren Worten erwidert: Rechtstreue in Sachen Schleswig-Holsteins, kein Spiel mit den höchsten Zielen der Nation, kein verfassungsbrüchiges Preußen als Grund, und Eckstein für Neudeutschland! Damit wendet Roggenbach der Residenz Bismarcks und seinem Großpreußen den Rücken. Um so mehr wird man ihn in Deutschland willkommen heißen.

Heidelberg. Wie wir hören, dürfte bis zum 1. Okt. die Bahnstrecke Heidelberg-Würzburg in ihrer ganzen Ausdehnung dem Verkehr übergeben werden. Den Posthaltern der betreffenden Orte ist für diesen Termin bereits gekündigt, sowie die Befegung der neuen Eisenbahnbedienstungen in Vorbereitung genommen worden.

Die Königin Augusta von Preußen ist am 7. Mai in Baden angekommen.

Kengershausen, 1. Mai. Mit Zündhölzern spielende Kinder waren wieder einmal die Ursache, daß am 17. April d. J. ein Wohn- und Dekonomiegebäude nebst Wagenhalle und Schweinstall beinahe in Asche gelegt wurden. Wie oft wird man noch wiederholen müssen, daß Zündhölzer aufbewahrt sein wollen und zum Allerwenigsten ein Spielzeug der Kinder bilden dürfen.

Stuttgart, 7. Mai. Ein Theil der Armee wird mobilisirt.

München, 7. Mai. Ein Reskript des Kriegsministers ordnet den sofortigen Ankauf einer weiteren größern Anzahl Pferde für die Kavallerie und Artillerie an.

In Speyer sind vom 18. April bis 4. Mai 5 Personen an der Cholera gestorben, 8 sind noch in ärztlicher Behandlung.

Auch in Fürth bei Nürnberg ist es zu einem Bierkrawall gekommen, zu dessen Beendigung die dortige Landwehr aufgeboten wurde, sich aber nicht zahlreich eingefunden hatte.

Berlin, 6. Mai. Die österreichische Antwortnote, die die Abrüstung ablehnt, ist heute hier überreicht worden.

Berlin, 6. Mai. Für das ganze Heer ist heute die Schlagfertigmachung befohlen. Zu 4 Heerkörpern wird die Landwehr eingezogen.

Berlin, 7. Mai. Als der Ministerpräsident Bismarck nach 5 Uhr vom Vortrage beim König zu Fuß durch die Lindenallee zurückkehrte und in der Nähe der Schwadowstraße war, schoß ein Unbekannter zweimal mit einem sechsläufigen Revolver auf Bismarcks Rücken, ohne in zu treffen. Bismarck ergriff den Thäter, der während des Ringens noch dreimal schoß. Nur die Kleidungsstücke Bismarcks sind durchlöchert und er selbst leicht verletzt.

8. Mai. Der Angreifer Bismarcks, ein Sohn oder Bruder des republikanischen Flüchtlings Karl Blind, stach sich gestern Abend mit einem mehrkantigen Taschenmesser mehrmals in den Kehlkopf und starb heute Morgen gegen 5 Uhr.

Koblenz, 5. Mai. Die Mobilmachung des 8. Armeekorps ist befohlen, alle augenblicklich außer Kontrolle stehenden Mannschaften des beurlaubten Standes haben sich unverweilt bei einer Landwehrbehörde zu melden.

Bis hart an die sächsische Grenze sind preussische Truppen zur Einquartierung angemeldet.

Laut zuverlässigen Nachrichten aus Wien ist die Artillerie der ganzen österreichischen Armee kriegsbereit.

Wien, 6. Mai. Die Nordarmee ist auf den Kriegsfuß gesetzt worden. — Das Hauptquartier wird demnächst nach Böhmen verlegt. — Benedek wird heute noch hier erwartet.

Der preussische General Willissen ist am 5. d. in Wien

angekommen; — der österreichische Feldzeugmeister Prinz Alexander von Hessen ist in besonderer Mission nach Stuttgart; — der Erzherzog Albrecht ist mit seinem Stabe nach Verona abgereist.

Wien, 6. Mai. Das Kabinet erklärt sich bereit, zwischen Oesterreich und Preußen ein Uebereinkommen zu vermitteln auf Grund beiderseitiger gleichzeitiger Abrüstung.

Wien, 7. Mai. Wie die Neue Freie Presse meldet, ist der Befehl ergangen, das ganze österreichische Heer auf den Kriegsfuß zu setzen. Das Nordheer wird an der böhmischen und schlesischen Grenze zusammengezogen.

Eine Depesche aus Triest meldet, daß die österreichische Fregatte „Novara“, nachdem auf derselben eine Feuersbrunst ausgebrochen, im Marinearsenal Pola vor Anker gegangen sei. Man glaubt, daß die Feuersbrunst keine zufällige gewesen. Die Fregatte soll stark beschädigt sein.

Leipzig, 7. Mai. In Folge der Mobilisirung Preussens ordnete die sächsische Regierung den Wiederbeginn der stürzten Pferdeeinkäufe an.

Hannover, 7. Mai. Die Beurlaubten sind einberufen worden.

Bern. Seit einigen Tagen finden in den Kantonen Genf und Waadt, so wie im Berner Jura für Rechnung der französischen Regierung große Pferdeankäufe statt.

Belgien schickt sich an, demnächst ebenfalls mit Rüstungen zu beginnen.

Florenz. Alle Provinzen sind für den Krieg begeistert. In Genua stellten sich in zwei Tagen 500 Freiwillige. Die Nationalgarden bieten überall den Soldaten ihren Beistand an. Die Ortsbehörden von Neapel, Cremona und Palermo beschloßen Pensionen für die Angehörigen derer, die sich im nationalen Kriege auszeichnen würden. Die Festung Mantua wurde unter Wasser gesetzt und andere verstärkt.

Florenz. Es wird ein Dekret über die Bildung von Freiwilligenkorps erwartet.

Florenz, 6. Mai. Ein Erlaß des Königs ordnet die Schlagfertigmachung von 50 Bataillonen Nationalgarde zum Kriegsdienst auf dreimonatliche Dauer auf 20. Mai an.

Mailand. Es wird fleißig an der Errichtung eines verschanzten Lagers auf dem Lido di Vinetza gearbeitet. — In Italienisch-Tyrol sollen 30,000 Mann zusammengezogen werden.

Bukarest. Eine offizielle Depesche aus Paris meldet: Die Konferenz habe den Kandidaten Prinzen Karl Ludwig von Hohenzollern verworfen. Ein Dekret der Statthaltertschaft beruft die Kammern auf den 10. Mai ein.

Newyork. Seward instruirte den amerikanischen Gesandten in Wien, gegen die Einschiffung von Truppen nach Mexiko Einsprache zu erheben und zu erklären, daß bei Fortdauer des Kriegs gegen die mexikanische Republik die Vereinigten Staaten nicht neutral bleiben könnten.

Mannheim, 7. Mai. (Mannh. Börs.) Weizen und Roggen niedriger offerirt. Hafer fest und in starker Frage. Rübböhl flau in Folge des guten Standes der Saaten. Landrückgängig im Preise. Petroleum stille.

Durlach, 5. Mai. Kernen 5 fl. 1 fr., Gerste — fl. — fr., Haber 3 fl. 55 fr., Erbsen 10 fr., Linsen 8 fr., Bohnen 9 fr. das Meßlein, Butter 30 fr., 7 Stück Eier 8 fr., 1 Sest. Kartoffeln 16 fr., 1 Ztr. Heu 3 fl. 100 Vd. Stroh 30 fl.

Frankfurter Course.

| | | | |
|--------------------|-------------------|----------------------|-----------|
| Pistolen | 9. 43-44 | 20-Franc-Stücke | 9. 21-22 |
| do. Preuss. | 9. 56-57 | Engl. Sovereins | 11. 40-42 |
| Holl. 10fl.-Stücke | 9. 51-52 | Russische Imperialen | 9. 44-45 |
| Randulaten | 5. 33 1/2, 34 1/2 | Dollars in Gold | 2. 25-26 |